

9

Kurze
Geschichte
des
Mitteldeutschen
Philatelisten - Verband

nebst Vorgeschichte

(1887—1894).



Zum 5jährigen Stiftungsfeste

zusammengestellt

von

A. E. Glasewald

1. Schriftführer

—> seit Gründung des Verbandes. <—



Was bietet der Deutsche Philatelist.-Verband seinen Mitgliedern?

Diese Frage wird fast täglich an uns gerichtet, weshalb wir in Nachstehendem die Hauptvortheile desselben einmal aufzählen wollen.

Die Mitglieder des Verbandes erhalten bei nur

2 Mark halbjährl. Beitrag (Eintritt 1 M.):

- 1) das Verbands - Organ „Mitteldeutsche Philatelisten-Zeitung“ franco zugesandt, ferner kann Larisch Postwerthzeichenkunde gegen Zahlung von 1 M. pro Jahr (statt 3 M.) durch den Verband mitbezogen werden.
- 2) auf Wunsch die circulirenden Sendungen der Tausch-Vereinigung (ca. monatlich eine Sendung), wobei allen Mitgliedern, welche keinem Orts-Vereine angehören (die also stets das Porto tragen müssten), Portovergütung gewährt wird. Für grössere Sammler besteht eine besondere Raritäten-Tausch-Verbindung.
- 3) auf die Preise der in Glasewald's Preisbuch aufgeführten Einzelmarken **15 pCt.** Rabatt.
- 4) auf die Verlagsartikel der Arth. Glasewald'schen Buchhandlung, sowie auf Albums jeder Art **16 $\frac{2}{3}$ pCt.** Rabatt (excl. Porto).
- 5) gegen Erlegung der Portis, Bücher aus der Bibliothek des Verbandes.
- 6) die Gewinne von Zeit zu Zeit stattfindender Verloosungen.
- 7) Poswerthzeichen unentgeltlich geprüft u. taxirt.

Der Verband wurde am 29. Decbr. 1889 gegründet und zählt gegenwärtig Mitglieder und Orts-Vereine.

Wir begrüssen jeden ernstern Sammler mit Freuden und ertheilen der 1. Verbands-Schriftführer **A. E. Glasewald**, Gössnitz S.-A., sowie die Orts-Obmänner, jede weitere Auskunft.

Vorort **Gössnitz S.-Altbg.**, 189

Mit philatelistischem Gruss

„**Deutscher Philatelisten-Verband**“.

Deutscher Philatelisten-Verband

Was bietet der seinen Mitgliedern?

Diese Frage wird fast täglich an uns gerichtet, weshalb wir in Nachstehendem die Hauptvortheile desselben einmal aufzählen wollen.

- Die Mitglieder des Verbandes erhalten bei nur 2 Mark halbjährl. Beitrag (Einkitt 1 M.):
- 1) das Verbands-Organe „Alldeutsche Philatelisten-Zeitung“ franco zugestellt.
 - 2) fortwährend gratis Postwertzeichen und gegen Zahlung von 1 M. pro Jahr (statt 2 M.) durch den Verband mitbezogen werden.
 - 3) auf Wunsch die einschickenden Sendungen der Tausch-Vereinigung (ca. monatlich eine Sendung) wobei allen Mitgliedern, welche keinen Orts-Verein angehören (die also stets das Porto tragen müssen) Portovergütung gewährt wird.
 - 4) für größere Sammler besteht eine besondere Karantäne-Tausch-Verbindung.
 - 5) auf die Preise der in Glaswald's Preisbuch aufgeführten Eindeutigkeiten **15 pCt.** Rabatt.
 - 6) auf die Verlagsartikel der Arb. Glaswald'schen Buchhandlung, sowie auf Alben jeder Art **10 pCt.** Rabatt (eincl. Porto).
 - 7) gegen Forderung der Portis, Bücher aus der Bibliothek des Verbandes.
 - 8) die Gewinne von Zeit zu Zeit stattfindender Verlosungen.
 - 9) Postwertzeichen unentgeltlich geliefert u. taxirt.
- Der Verband wurde am 20. Decbr. 1889 gegründet und zählt gegenwärtig Mitglieder und Orts-Vereine.
- Wir beglücken sehr den ersten Sammler mit Freuden und ertheilen der Schriftführer A. E. Glaswald, Gossnitz S.-A. die Orts-Obmänner, jede weitere Auskunft.

Vorort Gossnitz S.-A. 1890

Mit philatelistischen

„Deutscher Philatelisten-Verband“



Geschichte

des

Mitteldeutschen Philatelisten-Verband.

Vorgeschichte. 1887/89.

Obwohl das Markensammeln muthmasslich seinen Höhepunkt noch nicht erreicht hat, kann man doch wohl die Gegenwart als die Blüthezeit desselben betrachten.

Was die letzten 10 Jahre der Philatelie Alles brachten, ist erstaunlich, zumal wenn man bedenkt, dass das Vereinswesen vor 20 Jahren noch völlig in den Kinderschuhen lag.

Von den schüchternen Versuchen der 70er Jahre, Vereine zu begründen, sind nur noch die Erinnerungen aus den wenigen Zeitungen damaliger Zeit übrig; ist doch der grosse Internationale Philatelisten-Verein erst 1877 gegründet worden, der jedoch erst Anfang der 80er Jahre seine Bedeutung erlangte.

Doch nicht lange dauerte es, so wetteiferten auch andere Vereine darin mit, ihre Mitglieder nicht nur am Orte zu suchen, allen voran der Bayr. Philat.-Verein.

Zu jener Zeit war es, als Schreiber dieses den Versuch machte, in Güssnitz einen Verein zu gründen, der auch **am 15. September 1887** unter dem Namen

Verein für Briefmarkenkunde

zu Stande kam.

In der 3. Versammlung (3. Octbr. 1887) wurde auf Vorschlag meinerseits der Beschluss gefasst, **dem Bayr. Philat.-Verein als Section** beizutreten und wurden in den Vorstand

A. E. Glasewald, als Vorsitzender,

C. Wolf, als Tausch-Obmann,

A. Brandenburger, als Cassirer, gewählt.

Die Versammlungen fanden zuerst im Restaur. „Adler“ (Helm) statt, wurden aber Anfangs 1888 nach Restaur. Klügel verlegt.

Von den 15 Gründern gehören heute dem Verbande noch an:

1. A. E. Glasewald (jetzt 1. Schriftführer).

5. Chr. Weiss (jetzt Ehrenmitglied).

11. O. Glasewald (jetzt Bibliothekar).

12. C. Heinert (jetzt Ganzsachen-Obmann).

Zu denen mit Beginn des neuen Jahres noch traten:

16. P. Cronheim (jetzt in Algier).

17. C. Baumgarten.

19. O. Balke (jetzt 1. Vorsitzender).

In der Sitzung vom 8. Januar 1888 wurde

Herr Procurist C. Schmidt zum Cassirer.

„ Buchhalter C. Heinert zum Schriftführer

gewählt, jedoch machte sich sehr bald die Wahl eines Stellvertreters nöthig, so dass nunmehr

Herr Disponent Chr. Weiss Cassirer,

„ Procurist C. Schmidt 1. Schriftführer,

„ Buchhalter C. Heinert 2. „ wurde.

Zum 5. Stiftungsfest des Bayr. Philat.-Vereins am 18. März 1888 wurde meine Wenigkeit als Vertreter entsandt und darf dasselbe wohl als eines der gelungensten des Bayr. Philat.-Vereins bezeichnet werden. Ein von mir dazu verfasster Philat. Kladderadatsch (No. 222) sprach allgemein an und wurde viel belacht.

Am 11. Juni desselben Jahres wurde die erste Sitzung auf Wilhelmshöhe abgehalten, in welcher die Mitglieder Baumgarten und Lehmann mit der Abfassung eigener Statuten betraut worden, ferner fand zur Feier der 25. Sitzung am 2. Aug. 1888 ein fideler Abend statt, zu welchem zahlreiche Gäste auch von ausserhalb eingetroffen waren, von denen sich mehrere als Mitglieder (darunter das jetzige Ehrenmitglied Peter-Meeraue) anmeldeten.

Am 8. Septbr. fand die erste General-Versammlung (eigentlich Jahres-Versammlung) statt, bei welcher die mehrfach abgeänderten Statuten endgültige Annahme fanden.

Bei der Vorstandswahl wurden Vorsitzender und Cassirer wiedergewählt, dagegen gingen

Herr Kaufm. H. Frauz als 1. Schriftführer,

„ „ J. Baumgarten als Bibliothekar u. Stellvertreter des Schriftführers,

„ Buchhändler O. Glasewald als Tausch-Obmann hervor.

Besonders gross wurde acht Tage später (am 16. Septbr.) das erste Stiftungsfest gefeiert, an welchem auch der Vorsitzende und zwei Mitglieder der Section Altenburg des Int. Philat.-Verein theilnahmen.

Nach stattgehabter Tafel überreichte der Cassirer Herr Weiss dem Vorsitzenden nach einer die Verdienste desselben schildernden Rede einen Plüsch-Drehessel nebst darauf bezüglicher Votivtafel. Im weiteren Verlauf des Abends fand eine vorzügliche Gratis-Verloosung statt, dem ein gutzusammengestelltes Programm von musikalischen und declamatorischen Vorträgen folgte.

Das Jahr 1888 schloss mit 17 Mitgliedern ab.

Am 22. Februar 1889 fand eine Neuwahl des Vorstandes statt, bei welcher unter Weglassung des 2. Schriftführers der gesammte Vorstand wiedergewählt wurde.

Im Laufe des Sommers wurde das Versammlungslocal nach dem „Gasthof zum Adler“ verlegt.

In dieses Jahr fällt nun die 2. Münchener Ausstellung, die wir nicht nur beschickten, sondern auch einen Ehrenpreis für die beste Sammlung altd deutscher Marken stifteten, welcher Herru Hofconditor Hof - München zufiel.

So rührig der Bayr. Philat.-Verein jedoch auch war, was besonders die glänzend verlaufene Ausstellung bewies, so schien er doch den durch das rapide Wachstum zu Tage getretenen Erfordernissen nicht so recht gewachsen, vornehmlich wurde den Sectionen und der Tausch-Vereinigung nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt.

Diese Uebelstände, die in mehreren recht stürmischen Versammlungen wiederholt zur Aussprache kamen, führten, trotz vielfachen Bemühungen meinerseits dies zu verhindern, schliesslich zum Bruch und wurde die besonders vom jetzigen Ehrenmitglied Weiss lebhaft verfochtene Idee der Gründung eines eigenen Verbandes (die Schreiber dieses zwar bereits früher einmal angedeutet, jedoch noch als verfrüht bezeichnet hatte) nunmehr verwirklicht.

Die denkwürdige und folgenschwere Sitzung vom 29. December 1889 entschied darüber und lautete der Name des neuen Vereines

„Mitteldeutscher Philatelisten-Verband“,

als dessen Ziele vor allem die Vereinigung der vielen Einzelsammler und kleineren Vereine Mitteldeutschlands und der Kampf gegen Fälscher und Schwindler aufgestellt wurden.

Als Verbands-Organ wurde vorläufig die „Ill. Briefm.-Zeitung“ (Heitmann) gewählt.



1890.

In der ersten Verbands-Sitzung (6./1.) wurde der Verbands-Vorstand gewählt, welcher folgende Zusammensetzung hatte:

Herr Knopffabrikant C. Schmidt, Vorsitzender.

„ Disponent Chr. Weiss, Cassirer.

„ Briefmarkenhändler A. E. Glasewald, Schriftführer.

„ Fabrik-Controllleur C. Wagner, Bibliothekar.

„ Buchhändler O. Glasewald, Tausch-Obmann.

Zu denen in der Sitzung vom 19. Januar noch als Beisitzer

die Herren Handschuhmacher W. Enger,

Kaufmann E. Gabler,

Lehrer B. Böhme

gewählt wurden.

In der Sitzung vom 3. Februar hielt der 1. Schriftführer einen Vortrag über die Marken von Baden unter Vorzeigung seiner Specialsammlung.

Die Tausch-Vereinigung wurde in 3 Bezirke getheilt, sowie ein Lesezirkel in 2 Bezirken geschaffen.

Die Sitzung vom 3. März brachte einen Vortrag über die Marken von Transvaal, auch wurde Mitgl. Balke als Bibliothekar gewählt.

Die in jenem Jahre stattgefundene Wiener Ausstellung (wohl die grösste und reichhaltigste, welche bisher veranstaltet wurde) wurde gleichfalls durch mehrere Mitglieder besichtigt und der 1. Schriftführer als Vertreter des Verbandes entsandt.

Demselben war inzwischen die hohe Ehre zu Theil geworden, als Preisrichter für Deutschland erwählt zu werden und berichtete derselbe in der Sitzung vom 5. Mai in zweistündiger Rede über die grossartigen Erfolge dieser Ausstellung.

Der gleichzeitig in dem damaligen Verbands-Organ seitens des 1. Schriftführers veröffentlichte Bericht der Prämierungen wurde jedoch durch dessen Verleger Heitmann eigenmächtig insofern abgeändert, als derselbe die theilweise höhern Prämierungen seiner Concurrenten im Berichte strich und auch trotz eines eingesandten Protestes zu keiner Berichtigung zu bewegen war.

Der Verband beantwortete diese Ungebühr dadurch, dass er eine bezügliche Erklärung in mehreren Blättern erliess und in der Sitzung vom 16. Juni an Stelle der Heitmann'schen Zeitung die Postwerthzeichenkunde (Larisch) als Verbands-Organ wählte.

Am 6. Juli fand auf Wilhelmshöhe (Gössnitz) die **erste Verbands-Zusammenkunft (Wander-Versammlung)** statt, welche von 34 Mitgliedern besucht war.

In derselben wurde der 1. Schriftführer als officieller Verbands-Vertreter für den II. Deutschen Philat.-Tag in Frankfurt bestimmt, welcher seinerseits einen Vortrag über Fälschungen und Neudrucke der altdeutschen Marken hielt.

Die Versammlung vom 21. Juli brachte die Ernennung des

Verein für Briefmarken-Kunde in Chemnitz zum correspondirenden Verein und nimmt derselbe hierdurch an der Tausch-Vereinigung Theil.

Vertreter dessen ist Herr Uhlich.

Am 17. Aug. fand auf Wunsch dortiger Mitglieder eine **grössere Zusammenkunft** in Zeulenroda statt, bei welcher der 1. Schriftführer, vom 2. Philatelistentage kommend, die Verbands-Vertretung übernahm.

Den zahlreich erschienenen Sammlern wurde ein Vortrag über die Marken von Griechenland an Hand der grossen Specialsammlung des Vortragenden geboten.

Die **dritte Wander-Versammlung** fand am 5. Octbr. des gleichen Jahres in Werdau statt, war jedoch nur sehr mässig besucht.

Bei derselben hielt der 1. Schriftführer gleichfalls einen Vortrag und zwar über das Thema: „Wie lege ich heute eine Sammlung an“.

Dagegen brachte die Versammlung vom 13. Octbr. die Nachricht von der Gründung des ersten Orts-Vereins als

Orts-Verein Zeulenroda

und wurden nach Bestätigung desselben in gleicher Sitzung „Bestimmungen für Orts-Vereine“ entworfen.

Gelegentlich der Sitzung vom 20. Octbr. wurde das III. Stiftungsfest des Orts-Verein Gössnitz gefeiert, welchem auch eine grosse Anzahl auswärtiger Mitglieder beiwohnte.

Schon in der Versammlung vom 10. Novbr. konnte die Constituirung eines weiteren, des

Orts-Verein Altenburg

publicirt werden, dem in der Sitzung vom 24. Novbr. der

Orts-Verein Winnweiler,

sowie die Aufnahme des **100.** Mitgliedes folgte.

Am Ende des Jahres 1890 betrug die Mitgliederzahl 111.

1891.

Die Jahres-Versammlung am 5. Januar brachte den Bericht über das erste Verbandsjahr, nach welchem die Verbandskasse eine Einnahme von M. 327.95, Ausgabe von M. 317.01, somit einen Ueberschuss von M. 10.94 verzeichnen konnte; in Anbetracht der vielseitigen Anforderungen des ersten Jahres ein sehr günstiger Abschluss. Die Tausch-Vereinigung schloss dagegen bei einer Abrechnung von

37 Sendungen mit M. 1016.06 Entnahmen

ab, während die Tauschkasse bei einer Einnahme von M. 50.80 noch M. 5.83 Ueberschuss erzielte.

Die Neuwahl des Gesamtvorstandes ergab folgendes Resultat:

Vorsitz: Disponent Chr. Weiss.

1. Schriftführer: Briefmarkenhändler A. E. Glasewald.

2. „ : Kaufmann G. Heusch.

Cassenwart: Knopfmacher E. Heinke.

Bücherwart: Handschuhfabrikant O. Balke.

Tausch-Obmann: A. E. Glasewald.

Beisitzer: Lehrer Böhme, Buchbinder Heller u. G. Heusch.

In der Sitzung vom 19. Januar wurde Mitgl. Krell-Untermhaus, ein Philatelist der alten Garde, der bereits Ende der Fünfziger Jahre sammelte und z. Z. Siebenziger ist, zum

ausserordentlichen Mitglied

ernannt, dagegen konnte in der Versammlung vom 2. Februar als vierter der

Orts-Verein Meerane

publicirt werden, während in der Sitzung vom 16. Februar ein Vortrag über die Marken von Rumänien gehalten wurde.

Die **4. Wander-Versammlung** fand am 12. April im Vorort statt und nahm hierbei der Verband Stellung zum Reichenberger Garantstempel-Antrag.

Die von der Versammlung acceptirten Vorschläge lauten:

1. Der Garantstempel werde nur auf Verlangen des Käufers aufgedrückt.
2. Die bekannteren hauptsächlich in Betracht kommenden Händler möchten ersucht werden, ihre Stempel bekannt zu geben.
3. Marken, welche schon einen von renommirter Serie herrührenden Stempel oder Prüfungszeichen tragen, möchten von weiteren Stempelungen verschont bleiben.

Nach Schluss dieser Versammlung hielt der 1. Schriftführer einen Vortrag über die Wasserzeichen, wozu der 2. Schriftführer Heusch eine Uebersichtstafel gezeichnet hatte.

Die Versammlung vom 20. April brachte wiederum eine Vermehrung der Orts-Vereine, indem bei einer Anwesenheit des 1. Schriftführers in dieser Stadt der

Orts-Verein Mittweida

gegründet und in jener Sitzung bestätigt wurde. Gleichzeitig wurde eine Neueintheilung der Tausch-Vereinigung in 10 Bezirke vorgelegt und genehmigt.

In der General-Versammlung vom 24. Mai wurde als Antrag für den III. Philat.-Tag die Neudruckfrage aufgestellt, auch wurde das von Mitgl. Sommerfeld gestiftete und selbstgezeichnete lebensgrosse Portrait Chalmers dem Verbands übergeben. Dasselbe ziert noch heute das Verbandslocal.

Die **5. Wander-Versammlung** fand unter sehr starker Betheiligung am 7. Juni in Greiz statt, bei welcher der 1. Schriftführer einen Vortrag über „Neudrucke“ hielt. Trotz des gegen Mittag eingetretenen Regenwetters wurde Nachmittag doch noch die geplante Parthie nach Reutschmühle ausgeführt.

Bei dem am 19./20. Juni stattgehabten III. Deutschen Philat.-Tage in Dresden war der Verband durch die Mitglieder A. E. Glasewald und O. Glasewald-Gössnitz, Peter-Meerane und Stohmann-Loschwitz vertreten.

Der vom Verband gestellte Neudruck-Antrag wurde angenommen und die Aufstellung eines Neudruck-Verzeichnisses dem Verband übertragen, dagegen tauchte der im Sande verlaufene Antrag, die Herausgabe einer Schwarzen Liste betr., in anderer Form seitens der „Union“ Strassburg wieder auf und wurde dadurch also der Grund zum „Vertr. Corr.-Blatt“ gelegt.

In der Sitzung vom 20. Juli wurde der Beschluss gefasst, 6 Expl. des „Vertr. Corr.-Blatt“ (je 1 für die 5 Orts-Vereine) zu abonniren.

Nach dieser Sitzung folgte zur Feier des 2. Stiftungsfestes des Int. Verein für Localm.-Kunde ein Beefsteak-Essen, zu welchem der Verband eingeladen worden war. Genannter Verein, der vom 1. Schriftf. gegründet wurde, zählte z. Z. 110 Mitgl.

Die Versammlung vom 3. August brachte die Constituirung der Neudruck-Commission, welche aus dem Vorstand und 6 Einzelmitgliedern (Peter, Aurnhammer, Larisch, Cronheim, Uedinek und Ruben) bestand.

Besonders geehrt wurde am Schlusse dieser Sitzung der 1. Schriftführer, welcher am Tage vorher seinen 30. Geburtstag gefeiert hatte, durch Ueberreichung eines Musikwerks nebst Blumenständer, während der 1. Vorsitzende eine Biographie des Ersteren im Börsen-Courier veröffentlicht hatte, deren Abdruck man am genannten Tage auch im hiesigen Localblatte veranlasste.

Eine wichtige Neuerung brachte die Sitzung vom 17. August, nämlich die Einführung des Stempels „Beschädigt“, der leider noch heute sehr oft gebraucht werden muss, jedoch auch viele Eielieferer kurirt hat.

Ferner hielt der 1. Schriftführer einen Vortrag über die Abstempelungen von Baden an Hand seiner Specialsammlung.

Die Sitzung vom 24. August bringt die Abänderung des Namens „Orts-Verband“ in „**Orts-Verein**“.

Infolge Wegzugs des Cassirers musste in der Sitzung vom 28. Septbr. eine Ergänzungswahl stattfinden, durch welche

- O. Balke, Verbands-Cassirer,
- O. Glasewald, Bibliothekar,
- O. Weigel, 1. Beisitzer wurden.

Sehr schwach besucht war die **6. Wander-Versammlung in Köstritz**, auf welcher der sehr bald wieder ausser Wirksamkeit getretene Beschluss gefasst wurde, keine Wander-Versammlungen mehr abzuhalten, dagegen wurde für das nächste Jahr ein Verbandstag in Thüringen (Erfurt) angeregt, der aber wegen der zu geringen Mitgliederzahl in Thüringen selbst nicht zu Stande kam.

Schliesslich wurden noch dem 2. Schriftführer M. 4.00 vierteljährl. für den Zeitungsversandt bewilligt.

Die Sitzung vom 19. Octbr. wurde auf Anregung der Crimmitschauer Mitglieder dort abgehalten und meldeten in derselben die Mitgl. Larisch und Uedinck die Nichtannahme ihrer Wahl in die Neudruck-Commission, weshalb vier weitere Vorschläge gemacht wurden.

Der 1. Schriftführer berichtet über eine Local-Ausstellung des Orts-Verein Zeulenroda, gelegentlich dessen Stiftungsfestes, die sehr stark vom Publikum besucht gewesen sei.

Den Schluss der Sitzung bildete ein Vortrag: „Wie schützen wir uns am wirksamsten gegen Schwindler und Betrüger“.

Schnell hintereinander gründeten sich Ende Novbr. bez. Anfang Decbr. drei neue Orts-Vereine, die in der Sitzung vom 7. Decbr. publicirt wurden.

Es waren dies der

Orts-Verein Crimmitschau,

Orts-Verein Greiz i. V.,

Orts-Verein Köstritz

und wurde diese wichtige Sitzung durch einen Vortrag über die „Abstempelungen von Thurn & Taxis“ unter Vorzeigung der bekannten Specialsammlung beschlossen.

Das Jahr 1891 schloss mit 209 Mitgliedern und 7 Orts-Vereinen ab.

Die Orts-Vereine **Mittweida** und **Zeulenroda** lösten sich auf, da sich in diesen Städten eigene Vereine gründeten, von ersteren hat man indess nie wieder etwas gehört.

1892.

Die Jahres-Versammlung fand am 3. Januar statt und wurde daselbst die am 30. Decbr. 1891 erfolgte Gründung des

Orts-Verein Leipzig

publicirt.

Die Verbandskasse schloss bei einer Einnahme von M. 800.71, mit einem Ueberschuss von M. 109.97 ab, während die Tausch-Vereinigung

147 Sendungen mit M. 5454.48

abrechnete, durch die bedeutenden Anschaffungen konnte jedoch nur ein Cassenüberschuss von M. 11.63 erzielt werden, indess wurde trotzdem mit 10 Mark der Grundstein zu einem Garantiefonds gelegt.

Die Vorstandswahl ergab eine völlige Wiederwahl, jedoch wurde noch ein 2. Vorsitzender in Mitgl. Heinert gewählt.

In der Sitzung vom 15. Januar wurde Mitglied **Organist Blumtritt** zum **ausserordentl. Mitgliede** ernannt, während die Nachricht vom Tode des Verlegers unserer Verbands-Zeitung

A. Larisch-München, † 12. Januar 1894,

der der tückischen Influenza erlag, einen so ungeheuren Eindruck hervorrief, dass die Sitzung aufgehoben wurde. Sanft ruhe seine Asche! Ehre seinem Andenken.

Mitgl. Brummer-München vertrat den Verband bei dem Begräbniss des viel zu früh verstorbenen Mannes, dem die Philatelie manches Gute zu verdanken hat.

Die Sitzung vom 5. Februar brachte die Meldung der am 17. Januar erfolgten Gründung eines

Orts-Verein Berlin,

sowie des am 2. Februar constituirten

Orts-Verein Zwickau.

Bez. der Tausch-Vereinigung wurde das für Ortsvereine wichtige Anerbieten des Tausch-Obmannes angenommen, den Orts-Obmännern 1% der in ihrem Bezirke gemachten Umsätze zuzubilligen.

Am 6. März fand eine ausserordentliche General- (**6. Wander-)** Versammlung statt, welche besonders die Hanson'sche Affaire behandelte und den Beschluss herbeiführte, Hanson als Mitglied zu behalten, da demselben keinerlei Absichtlichkeit beim Verkauf der streitigen Braunschweig-Marke nachzuweisen sei.

Denselben Standpunkt vertritt der Verband noch heute.

In der Sitzung vom 8. April wurden wiederum zwei neue Orts-Vereine, welche der 1. Schriftführer auf einer süddeutschen Reise mitbegründete, sanctionirt und zwar der

Orts-Verein Schweinfurt

und der **Orts-Verein Nürnberg.**

In der Sitzung vom 20. Mai wurden dem 1. Vorsitzenden officiële Glückwünsche und Geschenke zu dessen Silberhochzeit dargebracht und zugleich dem 2. Vorsitzenden, während einer längeren Abwesenheit des 1. Vorsitzenden, die Geschäfte übertragen.

Die **7. Wander-Versammlung** fand am 19. Juni in Meerane statt, mit welcher eine **vorzüglich arrangirte Ausstellung** verbunden war.

In dieser Versammlung wurde die Gründung der

Mitteldeutschen Philatelisten-Zeitung,

unter Verschmelzung mit den „**Neuesten Privatpost - Nachrichten**“, publicirt und dieselbe als Verbands-Organ gewählt.

Ferner wurde der wichtige Antrag Peter, sämmtlichen Mitgliedern der Tausch-Vereinigung, welche allein an einem Orte wohnen, das directe Packetporto zu vergüten, gefasst.

Leider musste in der Sitzung vom 8. Juli das Eingehen des Orts-Verein Köstritz bekannt gegeben werden, da fast sämmtliche Mitglieder desselben verzogen sind.

Zwei Tage später am 10. Juli begann der **IV. Philatelisten-Tag** in Prag, auf welchem der Verband durch

6 Vertreter mit 10 Stimmen

vertreten war.

Die Resultate desselben sind ja allgemein bekannt und interessirt uns hierbei nur die seitens unseres Verbandes abgegebene Erklärung, dass wir die Erörterungen in der Neudruckfrage nicht weiter fortführten, als es bekannt wurde, dass Herr Heitmann diese Sache bereits geschäftlich ausbeute, sowie die Ausführung von Anträgen nicht wieder übernehmen werden.

Inzwischen war leider unser 1. Vorsitzender Weiss gänzlich nach Osterwieck am Harz übersiedelt, was grosses Bedauern erregt.

Der 1. Schriftführer berichtete in der Versammlung vom 26. August eingehend über seine 5wöchentliche Orientreise, auf welcher er auch mannigfache postalische Erlebnisse hatte, die in der Verb.-Zeitung aufgezeichnet wurden.

In gleicher Sitzung wurde das ganz plötzliche Ableben des Mitgl.

Briefmarkenhändler **Möhcke** - Berlin

bekanntgegeben, der noch wenige Wochen vorher auf dem Prager Tag so lebhaft für philatelistische Interessen eingetreten war.

Die Sitzung im September brachte die Ernennung des fast vergessenen Altmeister der Philatelie

Dr. Moschkau in Oybin als Ehrenmitglied,

womit der Verband eine Ehrenpflicht erfüllte, ferner wurde

Herr Freiherr C. von Girsewald - Zürich

die **Prüfungsstelle für Schwelzermarken** übertragen.

Am 25. September fand, vielfachen Wünschen Rechnung tragend, zum ersten Male eine Familienfestlichkeit und zwar als

Sommerfest in Ponitz

statt, welches von über 80 Personen besucht war und allgemeinen Anklang fand.

Bei Gelegenheit des 5. Stiftungsfestes des Stamm-Orts-Verein Gössnitz wurden der Verbands-Cassirer Balke und der 2. Schriftführer G. Heusch für die musterhafte Führung ihrer Aemter je mit einem altdeutschen Bierkrug beschenkt.

Als völlig missglückt muss die 8. **Wander-Versammlung in Zwickau** bezeichnet werden, zu welcher durch ein Missverständniss seitens des dortigen Obmannes die Arrangements am Montag den 24. Octbr. getroffen worden waren, während die auswärtigen Theilnehmer, auf die gedruckten Einladungen hin, Sonntag 23. Octbr. zur Stelle waren.

Die Versammlung musste daher statt im Locale des Orts-Vereins, welches für diesen Tag vergeben war, im Hôtel Deutscher Kaiser abgehalten werden.

Die Hauptpunkte der Tagesordnung bildete

- 1) der Antrag des O.-V. Schweinfurt, dem Verb.-Obmann die Befugniss zu erteilen, Hefte mit zu hoch bewertheten, zu schlecht gehaltenen oder zu geringwerthigen Objecten von der Circulation auszuschliessen, sowie
- 2) der Antrag der O.-V. Schweinfurt u. Greiz, Erörterungen anzustellen, ob es nicht möglich sei, Tauschsendungen gegen Feuer bez. andere Unfälle zu versichern.

Erstgenaueter Antrag wurde angenommen, mit Ausführung des Letzteren der Ausschuss betraut, welcher auf einer späteren Wander-Versammlung darüber berichten soll.

Zu erwähnen sei noch die Ende dieses Jahres eingerichtete Besorgung neuerscheinender Postwerthzeichen, welche dem 2. Vorsitzenden C. Heinert übertragen wurde, und die Auflösung des O.-V. Schweinfurt, welcher jedoch nach zwei Jahren (1894) wieder neu erstand.

Das Jahr 1892 schloss mit 331 Mitgliedern und 10 Orts-Vereinen ab.

1893.

Trotz der damals herrschenden grimmigen Kälte war doch die Jahres-Versammlung am 8. Januar gut besucht.

Von wichtigen Punkten der Tagesordnung seien besonders der ablehnende Bescheid der Behörde, betr. die Verleihung der Corporationsrechte und ein missglückter Versuch, nach Constantinopel Tauschsendungen zu leiten, erwähnt.

Tiefe Trauer verursachte die Nachricht von dem Tode des Cantonalmarkenkenners

A. Schulze in Zürich, † 21. Decbr. 1892,

welcher lange Jahre als der einzige Prüfer für Schweizermarken fungirte.

In gleicher Versammlung wurde der frühere Vorsitzende

Procurist Chr. Weiss, z. Z. in Osterwieck,

in Anerkennung seines unermüdlichen Wirkens für das Wohl und die Ausbreitung des Verbandes, unter lebhaftester Zustimmung der Versammlung, zum

Ehrenmitglied

ernannt und Mitglied Bierbach - Berlin zugleich mit Anfertigung von Ehren-diplomen beauftragt.

Die Jahresrechnung des Verbandes ergab bei einer Einnahme von M. 1322.73 einen Ueberschuss von M. 147.88, während die Tausch-Vereinigung

229 Sendungen mit M. 16079.26 Umsatz

abrechnete und bei einer Einnahme von M. 890.03 einen Ueberschuss von M. 128.21 erzielte.

Der Garantiefonds derselben konnte hierdurch auf M. 125.00 erhöht werden.

Die Berichterstattung über die Feuer-Versicherung von Tauschsendungen ergab die Unausführbarkeit derselben, ferner wurde ein Antrag auf Wegfall der Larisch-Zeitung abgelehnt.

Dagegen wurde eine Lostrennung der Ganzsachen und Schaffung einer besonderen Abtheilung dafür angenommen und der 2. Vorsitzende C. Heinert als 2. Obmann gewählt.

Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde der bisherige Cassirer
Handschuhmachermstr. O. Balke als 1. Vorsitzender,
Buchhändler Arth. Glasewald senr. als Cassirer,
die übrigen Vorstandsmitglieder aber wiedergewählt.

Mit der Sitzung am 20. Januar wurden die Versammlungen infolge der bei der Jahres-Versammlung zu Tage getretenen Mängel nach dem Schützenhaus verlegt.

Am 3. Februar wurde der **Verein für Briefmarkenkunde zu Augsburg** und der **Verein Karlsruher Briefmarkensammler zu correspondirenden Vereinen** gewählt. Ersterer wünscht an der Ganzsachen-, letzterer an der Marken-Tausch-Vereinigung theilzunehmen.

In der nächsten Sitzung (17./2.) wurde die Gründung des

Orts-Verein Wittenberg a. E.

bekannt gegeben und die Riegel'sche Baden-Stempelfälschungsaffaire eingehend besprochen, die nachdem zum gerichtlichen Austrag führte.

Der 1. Schriftführer hielt an jenem Abend einen Vortrag über die Unterschiede der Marken von Frankreich und den Colonien.

Die Sitzung vom 3. März brachte sowohl das 500. Mitglied, wie auch den

Orts-Verein Düsseldorf

zum Verband, dagegen musste wiederum das Hinscheiden eines vielgenannten Philatelisten, des früheren Vorsitzenden des Bayr. Philat.-Vereins

Herr Otto Sedlmeyer †

betrauert werden.

Ein Vortrag über die Levanteposten schloss sich dieser Sitzung an.

Die **9. Wander-Versammlung** vereinigte nach einer recht guten Local-Ausstellung die Mitglieder am 16. April in **Crimmitschau**.

Bez. der Baden - Stempelfälschungen gelangte ein vorzüglich ausgearbeitetes Gutachten des Karlsruher Vereins zur Vorlage, welches in der gleichen Ansicht gipfelt, die Sache gerichtlich zum Austrag zu bringen.

Für die Besorgung neuerscheinender Postwerthzeichen werden nunmehr 10% erhoben und davon die eine Hälfte dem Lieferanten, die andere dem vermittelnden Vorstandsmitglied zugesprochen.

Ferner gelangte der wichtige Antrag Lenk, die Ordnung der Marken in den Heften betr., zur Annahme.

Eine weitere Orts-Vereins-Gründung konnte in der Sitzung vom 5. Mai bekanntgegeben werden, da sich der

Orts-Verein Schmölln

constituirt hat, auch wurde die grosse Sendung von philat. Schriften seitens des Mitglied Mayrhofer dem Bibliothekar zur Einverleibung übergeben.

In der ersten Juni-Sitzung wurde der **Breslauer Philatelisten-Verein** als **correspond. Verein** aufgenommen, während in der darauffolgenden Sitzung Mitgl. Hanson anwesend war, der seine Schätze, welche einen ungefähren Werth von 6000 Pf. St. (120,000 M.) repräsentirten, zur Besichtigung ausstellte.

Die **10. Wander-Versammlung** fand am 13. August in **Greiz** statt und war eine der stärkstbesuchten, welche der Verband veranstaltete.

Der wichtigste Punkt der Tagesordnung war der Antrag des Int. Verein für Localmarkenkunde auf Verschmelzung mit unserem Verband, der unter den gestellten Bedingungen gutgeheissen wurde.

Genannter Verein tritt also mit seinen ca. 66 Mitgliedern am 1. Octbr. 1893 in den Verband ein.

Für die Tausch-Vereinigung wurde die Anschaffung eines Geldschrankes nöthig, wozu denn auch die Mittel durch drei Jahresraten von je 100 M. bewilligt wurden.

Der Obmann der österreich. Tauschbezirke, Herr Fabrikdirector **E. Panzer** in Asch, wurde bei Niederlegung dieses Amtes (aus Mangel an Zeit) zum **ausserordentl. Mitgliede** ernannt. Sein Verdienst ist deshalb sehr hoch zu schätzen, da er derjenige war, welcher der Tausch-Vereinigung in Oesterreich die Wege gebahnt hat.

Nach Schluss dieser so interessanten Wander-Versammlung fand eine Parthie nach der reizend gelegenen Reutsch- und Barthmühle und Jocketa statt.

Am 2.—4. Septbr. fand der 5. deutsche Philatelistentag in Berlin statt, auf welchem der Verband durch **9 Vertreter mit 14 Stimmen** vertreten war.

Die wichtigsten Themas waren der Haas'sche Vortrag, welcher das Nichtvorhandensein bayrischer Neudrucke endlich klarlegte und vor allem der Neudruckantrag, welcher dem Händler-Verein die Aufgabe stellte, für die Kennzeichnung derselben zu wirken.

Am 19. Septbr. constituirte sich der

Orts-Verein Reichenbach i. V.,

während bereits am 29. Septbr. als weiterer der

Orts-Verein Glauchau i. S.

folgte, welche beide in der Sitzung vom 1. Octbr. bestätigt wurden.

Die **11. Wander-Versammlung** fand am 8. Octbr. in **Altenburg** (Goldner Pflug) statt, welche die definitive Verschmelzung des Int. Verein für Localmarkenkunde mit dem Verbands und sonach einen Zuwachs von 52 Mitgliedern brachte.

Von Wichtigkeit war auch der Beschluss, den Mitgliederbeitrag ab 1894 in der Weise zu erhöhen, dass die Abonnenten der Larisch-Zeitung 1 M. Extrabeitrag zu zahlen haben, während der Verband sich bereit erklärt, die Mehrkosten zu tragen.

Hierdurch wurde der Verband in den Stand gesetzt, die eigene Zeitung höher zu subventioniren und dadurch deren Vergrösserung zu ermöglichen.

In der Sitzung vom 20. Octbr. wurde die am 16. erfolgte Gründung eines

Orts-Verein Asch i. B.

publicirt, die wir dem Wirken unseres ausserordentl. Mitgl. Panzer zu danken haben, ferner gründete sich, wie in der Sitzung vom 1. Decbr. bekanntgegeben wurde, ein

Orts-Verein Cöln a. Rh.

Das Jahr 1893 schloss mit 588 Mitgliedern und 16 Orts-Vereinen ab.

1894.

Die starkbesuchte Jahres-Versammlung fand am 7. Januar im Parterresaal des Schützenhauses statt und ergaben die Cassenabschlüsse bei einer Einnahme von M. 2196.02 einen Ueberschuss von M. 57.14, wovon 55 M. dem Sparkassenfonds überwiesen wurden.

Die Tausch-Vereinigung rechnete

273 Sendungen Marken	mit M. 22786. 64
68 „ „ Ganzsachen „ „	3831. 13

Umsatz ab, während die Tauschkasse einen Ueberschuss von M. 78.19 ergab und der Garantiefonds auf 200 M. erhöht werden konnte.

Nebst einer grossen Anzahl Eintritte wurde auch die Gründung eines

Orts-Verein Stettin

publicirt, während der rührige Obmann des Orts-Vereins Meerane

Herr Kaufmann A. Peter

in Anerkennung seiner Verdienste um den Verband

zum Ehrenmitglied

ernannt wurde.

Herr Peter ist einer der Mitbegründer des Verbandes und erfreut sich durch seine Jovialität allgemeinsten Beliebtheit, so dass seine Ernennung zum Ehrenmitglied mit grossem Jubel angenommen wurde.

Die wichtigsten Anträge der Jahres-Versammlung, deren Annahme erfolgte, waren:

- 1) Statt der allgemeinen Verloosung $\frac{1}{2}$ jährlich 100 Gewinne auszuloosen.

- 2) Regelung der Geldschrankszahlungen.

- 3) Festsetzung der Abgabe der Tausch-Vereinigung zu den Verbands-Regie-kosten auf 1 $\frac{1}{2}$ %.

- 4) Erhöhung des Honorars für schriftliche Arbeiten des 2. Schriftführers incl. Zeitungsversandt auf 12 M. pro 100 Mitglieder.

- 5) Erhöhung des Abonnementpreises für die „Mitteldeutsche Philat.-Ztg.“ von 25 auf 45 Pf. pro Quartal, infolge der bedeutenden Zunahme des Umfanges derselben.

Seitens der Tausch-Vereinigung wurden besonders die Anträge

- a) dass jeder Einlieferer auch Theilnehmer einer Tausch-Vereinigung sein muss und

- b) dass dem 1. Obmann das Recht verliehen wird, Hefte mit starkbeschädigten unansehnlichen oder auffallend zu theuer notirten Objecten zurück-zuweisen

angenommen.

Die Vorstandswahl ergab eine vollständige Wiederwahl, ein Zeichen, dass man mit den an der Spitze der einzelnen Ressorts stehenden Mitgliedern zufrieden ist.

In den Ausschuss wurden gewählt:

Lagerist F. Heusch,

Organist E. Blumtritt,

Werkmeister R. Pötsch,

sowie je 1 Mitglied der Orts-Vereine Altenburg, Crimmitschau und Meerane.

Schliesslich wurde noch eine **Commission zur Bekämpfung des Fälschungs-Unwesens** geschaffen und

Ehrenmitglied Chr. Weiss als Vorsitzender,

Redacteur A. E. Glasewald als Berichterstatter gewählt.

Schon in der nächsten Sitzung erfolgte eine weitere Gründung, indem der

Orts-Verein Eger

seine Constituirung anzeigte.

Besondere Freude erregte die in der Sitzung vom 2. März bekanntgegebene Nachricht von der durch Mitgl. Volpert erfolgten Wiedergründung des (Ende 1892 eingegangenen)

Orts-Verein Schweinfurt,

welchem sich ferner noch der Zusammentritt der dortigen Mitglieder zu einem

Orts-Verein Remscheid

hinzugesellt.

In der Sitzung vom 14. März wurde der Entwurf zur Einrichtung einer

Tausch-Verbindung für Raritäten

vorgelegt, welche besonders den grösseren Sammlern des Verbandes geeignetes Material zuführen soll. Die Abrechnungsfrist wurde auf 3 (später 4) Monate festgesetzt.

Die **12. Wander-Versammlung** fand unter starker Betheiligung am 9. April in **Leipzig** (Stadt Nürnberg) statt und hatten eine Anzahl Leipziger Sammler gewetteifert, eine nicht zu unterschätzende Localausstellung zu bieten.

Zur Aufnahme gelangte als erster ausländischer der

Orts-Verein Gothenburg (Schweden),

was lebhaften Beifall hervorruft.

Von der Tagesordnung ist besonders die genehmigte Beitragsfreiheit der Obmänner zu erwähnen, dagegen wurde ein Antrag auf Aufhebung der Betheiligungsklausel der Einlieferer an der Tausch-Vereinigung abgelehnt. Ferner legte Ehrenmitglied Weiss den Entwurf einer Redeordnung vor.

Leider musste in der Sitzung vom 19. April der Tod des Mitglieds und Mitbegründers des früheren Int. Verein für Localmarkenkunde

Regierungsrath Dr. A. Weiss in Prag, † 16. März 1894, bekanntgegeben werden, eines Sammlers der alten Garde, der eine Prachtsammlung in der guten Zeit zusammengebracht hatte.

Eine Sitzung später hatte der Verband einen weiteren Verlust durch den Tod des

Privatier Fr. Weymann in Nizza, † 13. April 1894, zu beklagen, der ebenfalls Besitzer einer bedeutenden Sammlung war.

Beiden theuren Toden ist unser Andenken bewahrt.

In einer besonders einberufenden Ausschusssitzung gelang es dem J. Obmann, die Beweise für Vertauschungen im grossen Stile auf ein bestimmtes Mitglied zu leiten, welches selbstredend sofort ausgestossen wurde, während Obmann Seefeldner mit grosser Hingabe die fast 150 M. betragenden Entschädigungen nach und nach herbeischaffte.

Es ist dies glücklicherweise der erste und einzige Fall von Bedeutung im Verband, hoffentlich haben wir nie wieder nöthig, über dergleichen zu klagen.

Dem Mitglied Sommerfeld-Crossen, bekannt durch seine für das Verbandslocal gemalten Portraits von Chalmers und unserm Ehrenmitglied Weiss, gelang es, wie in der Sitzung vom 18. Mai publicirt wurde, einen

Orts-Verein Crossen a. O.

zu gründen.

In gleicher Sitzung wurde an Stelle des ausgetretenen Mitglieds Pötsch

Herr Photograph R. Lemmel

in den Ausschuss gewählt.

Da die Prüfungen für Nichtmitglieder bedeutend überhand genommen haben, so erklärt sich der derzeitige Prüfer A. E. Glasewald zwar bereit, auch ferner für Nichtmitglieder zu prüfen, stellt jedoch dafür eine wenn auch sehr mässige Taxe auf, deren Erlös dem Reichswaisenhaus in Lahr zufallen soll.

Am 21. Juni wurde die Gründung des

Orts-Verein Guben

proclamirt, der indess bisher noch die wenigsten Fortschritte gemacht hat.

Die **13. Wander-Versammlung**, welche am 8. Juli stattfand, führte uns nach **Schmölln** und gelangte dort die Aufnahme des

Verein für Briefmarkenkunde zu Offenbach als correspond. Verein zur Bekanntgabe.

Ferner gelangte das erneute Anbieten der Braunschweig - Marke, welche die Hanson - Affaire hervorgerufen hat, zur Sprache.

Grosses Interesse wird dem Antrage, den Namen des Verbandes ab 1895 in

Deutscher Philatelisten-Verband

umzuändern, da er der jetzigen Ausdehnung desselben viel eher entspricht, entgegengebracht und der Antrag einstimmig genehmigt.

Ebenfalls finden die Anträge, die Beiträge ab 1895 halbjährlich zu erheben und zum 5jährigen Stiftungsfeste eine Festnummer herauszugeben, lebhaftere Unterstützung und Annahme.

Schliesslich wurde noch das Programm des VI. Philat.-Tag in Kiel durchberathen und sollen den Vertretern die Beschlüsse hectographirt zugesandt werden.

Der so stürmisch verlaufene Philatelistentag war seitens des Verbandes von

14 Vertretern mit 23 Stimmen

beschiedet und dürfte vornehmlich das energische Auftreten unseres Haupt-Vertreters dazu verholfen haben, dass für den nächsten Tag Mannheim gewählt wurde.

Die Debatten und die unliebsamen Reibereien, welche sich leider bis in die jüngste Zeit in den Zeitungen fortpflanzten, sind ja noch in zu frischer Erinnerung, als dass ich dieselben nochmals erwähnen müsste.

Jedenfalls hat der Tag das Gute gehabt, dass manches ausgesprochen wurde, was mit der Zeit doch nicht gut that verschwiegen zu werden, die Zeit muss nun lehren, ob es zum allgemeinen Besten war.

Die Sitzung vom 10. August brachte wiederum einen neuen Orts-Verein, da sich durch die Bemühung des Mitglied Mulisch ein

Orts-Verein Bielefeld

gebildet hat, während am 24. Aug. die erfreuliche Nachricht von der Gründung eines

Orts-Verein Elmshorn

vorliegt, letzterer bildet den 25. der bestehenden Orts-Vereine.

Am 26. Aug. trat der Verband einmal aus dem Allgewohnten heraus, indem er den Angehörigen der Mitglieder ein echtes Familienfest bot.

Dasselbe wurde als

Sommerfest auf Waidmannsheil - Gössnitz,

einem schöngelegenen Sommerlocale mit Gartenanlagen, Wintergarten und Saal, wo sich Alt und Jung so recht wohlfühlte, gefeiert.

Das Vergnügungscomité hatte nicht nur für Ueberraschungen und Verloosungen für die Mitglieder und deren Damen, sondern auch für die Kinder im weitgehendsten Maasse gesorgt und war der Zuzug ein ungeahnt grosser, denn es nahmen ca. 250 Personen daran Theil.

Den Nachmittag fand Concert, am Abend Tänzchen und Feuerwerk statt.

In der Sitzung vom 21. Septbr. erfolgte die Aufnahme des

1000. Mitgliedes,

(allerdings nur der seit Gründung des Verbandes fortgeschriebenen Nummer nach) die grosse Freude erregte.

In dieser Sitzung wurde auch die Abfassung eines Verbreiters von Fälschungen, der gleichzeitig zwei Mitglieder pekuniär zu schädigen versucht hatte, bekannt gegeben und gelang es durch eine beschlagnahmte Sendung den Geschädigten zu ihrem Gelde zu verhelfen.

An diese Sitzung schloss sich das 7. Stiftungsfest des Stamm - Orts - Verein Gössnitz, welches durch ganz besonders scherzhafte Gewinne gewürzt wurde.

Die **14. Wander-Versammlung** endlich fand am 14. Octbr. in **Glauchau** (Stadt Hamburg) statt und brachte eine neue sehr nützliche Einrichtung, die Valoren-Versicherung, wodurch endlich die Tausch-Sendungen (vorläufig der Orts-Vereine) zum vollen Werthe versichert werden können, ohne dass die Kosten sich erhöhen.

Die Circulationsdauer der Sendungen wird gleichzeitig neugeregelt, indem

die allgemeinen Tauschsendungen nunmehr 8 Monate,

„ **Raritäten-** „ „ **4** „

circuliren werden.

Die Lagerzeit vor der Zusammenstellung von Sendungen ist darin **nicht** eingerechnet.

Dieser Wander-Versammlung schloss sich, da die Witterung das Verweilen im Freien nicht gestattete, ein seitens des 1. Schriftführers gehaltener Vortrag über:

„Die Zukunft der Philatelie“

an, der allgemeinen Anklang fand.

Doch noch ehe das Jahr seinem Ende zueilte, wurden noch eine weitere Anzahl Orts-Vereinsgründungen bekannt.

So gelang es Mitglied Tschurn am 15. Novbr. einen

Orts-Verein Laibach (Krain)

zu gründen, während der 1. Schriftführer auf einer Verbandsreise am 17. Novbr. infolge der eifrigen Mitwirkung des Mitgl. Karrer einen

Orts-Verein Wiesbaden

und am folgenden Tage unter Assistenz des Mitgl. Beck einen

Orts-Verein Duisburg

gründete, während am 25. Novbr. die Kunde von dem Zusammentritt eines

Orts-Verein Rostock

und am 4. Decbr. die der Gründung eines

Orts-Verein Uelzen (Hann.)

einlief und weitere Orts-Vereinsgründungen in naher Aussicht stehen.

Die Zahl der Mitglieder betrug bis zum Abschluss dieses Berichtes (Mitte Decbr.) bereits ca. 850, die der Orts-Vereine 30.

So bin ich denn am Schlusse meiner Skizze angekommen, die in mehr als einer Hinsicht unsere Mitglieder mit Stolz zu erfüllen geeignet ist.

Der Verband hat stets gestrebt, aus sich heraus etwas zu werden, er hat der Philatelie viele neue Jünger, die vordem keinem Verein angehörten, zugeführt, andere neuaufgemuntert oder zu belehren versucht.

Ganz besonders aber hat es der Verband nie vergessen, **sich populär zu erhalten**, indem er es durch **mässigen Beitrag** auch vielen kleinen Sammlern möglich machte, einem grossen Verein anzugehören; denen aber auch durch fortwährende Verbesserungen wirklich etwas geboten wurde. So hat denn der „Mitteldeutsche Philat.-Verband mehr erreicht, als was er sich vor 5 Jahren als Ziel gesteckt hatte „**die Sammler und kleineren Vereine Mitteldeutschlands zu vereinigen**“, denn heute, wo der Verband im Begriffe steht seinen Namen zu erweitern, hat er seine Arme bereits weit über die deutschen Gauen hinaus ausgebreitet und sich die Achtung der philatelistischen Welt erworben.

Möge er weiter wirken im Dienste der Philatelie und sich mehr und mehr ausdehnen, stärken und kräftigen.

Im Geiste aber werden alle Mitglieder, deren ja viele zum

5. Verbands-Stiftungsfest am 29. December 1894

im **grossen Saale des Schützenhauses in Gössnitz**

nicht zugegen sein können bez. konnten, mit mir ausrufen:

Ein dreifach Hoch dem

Deutschen Philatelisten-Verband

Hoch! Hoch! Hoch!

A. E. Glasewald,

z. Z. 1. Schriftführer.